

Fachinformation vom 5. Oktober 2022

## Handlungsanleitung zur Leitmerkalmethode Manuelle Arbeitsprozesse

*Die BAuA hat für die Anwendung der Leitmerkalmethode Manuelle Arbeitsprozesse nun auch eine ausführliche Handlungsanleitung herausgegeben.*

Für den Großteil der Arbeitsunfähigkeitstage von Beschäftigten in Deutschland sind Muskel-Skelett-Erkrankungen verantwortlich. Dies ist zudem ein enormer Kostenfaktor für die Betriebe. Um Gesundheitsrisiken für Beschäftigte bei physischen Tätigkeiten von vornherein zu vermeiden, zu beseitigen oder zu minimieren, werden seit 1994 von der BAuA die Leitmerkalmethoden entwickelt und validiert. Die aktuellen belastungsartspezifischen Leitmerkalmethoden werden bisher in acht internationalen Sprachversionen zur Verfügung gestellt.

Manuelle Arbeitsprozesse sind eine physische Belastungsart mit gleichförmigen, sich häufig wiederholenden Bewegungen und Kraftaufwendungen. Die Tätigkeiten werden meist stationär im Sitzen oder Stehen ausgeführt. Sie können zu Beschwerden führen und etwa die Sehnen reizen, die Muskeln verspannen sowie die Gelenke verschleifen. Vor allem die oberen Extremitäten (Finger, Hände, Unter- und Oberarme, Schultern) sind davon betroffen.

Die vorliegende baua: Praxis Manuelle Arbeitsprozesse zeigt, wie eine Gefährdungsbeurteilung mit dem mehrstufigen Leitmerkalmethoden-Inventar erfolgt, wie erforderliche Schutzmaßnahmen festgelegt und die Wirksamkeit getroffener Schutzmaßnahmen überprüft werden können. Sie ist als Hilfestellung für betriebliche Praktiker\*innen wie Führungskräfte, Arbeitsgestalter\*innen, Beschäftigtenvertretungen, Sicherheitsfachkräfte oder Betriebsärzt\*innen verfasst. Mehr Infos:

[www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)



ca. 187 Worte, ca. 1478 Zeichen

**Institut ASER e.V., Wuppertal**

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Karl-Heinz Lang

Telefon: 0202 / 73 10 00

Telefax: 0202 / 73 11 84

E-Mail: [info@institut-aser.de](mailto:info@institut-aser.de)

Internet: [www.institut-aser.de](http://www.institut-aser.de)